

Anlässe, Anfänge und Entwicklung des BVDG Masterssport. Teil 10

Von H. Ehlenz

Mittwoch, 10. September 2014

Worldmasters Games.

Die Worldmasters Games sind die Olympischen Spiele der Masters und finden wie diese alle vier Jahre statt. Wie bereits in Teil 9, "Die Erfolgreichsten bei populären Meisterschaften und Rekorden", s.h. Athletik 9 /14, ausgeführt, sind die Worldmasters Games aber ein wenig populärer Wettbewerb. Warum wenig populär? Da sich der Name Olympische Spiele im Besitz des Internationalen Olympischen Komitee befindet und rechtlich geschützt ist, darf er von anderen Institutionen nicht verwendet werden. So fehlt den World Masters Games schon einmal ein Name der weltbekannt ist und für Aufmerksamkeit sorgen könnte. Des Weiteren werden die Alten in der heutigen Gesellschaft nur wenig geschätzt, liegen ihre Leistungen altersbedingt weit unter denen der Olympiateilnehmer und finden in den Medien und somit auch in der Öffentlichkeit überhaupt keine Beachtung. So wundert es denn auch nicht, daß selbst Kenner der Sportszene, über ein Ereignis wie die Masters Olympiade zu Kenntnis geben, wie, so etwas gibt es auch. Dabei müsste diese Veranstaltung schon auf Grund ihrer Teilnehmerzahl im Interesse der Sportöffentlichkeit stehen. In den Medien werden die Olympischen Spiele mit 12.000 bis 15.000 Teilnehmer, als größte mehr Tages Sportveranstaltung der Welt bezeichnet, obgleich selbst weit entfernt stattgefundene World Masters Games wie z.B. 1994 in Brisbane und 2002 in Melbourne / Australien mit um die 25000 Teilnehmer, fast die doppelte Teilnehmerzahl aufbringen, als die Olympischen Spiele. So sollen bei den World Masters Games 2012 in Turin über 30.000 Teilnehmer am Start gewesen sein. In den Medien ist diese Veranstaltung aber nicht einmal erwähnt und schon gar nicht darüber berichtet worden, wo doch der Breitensport, und Masterssport ist Breitensport, nach Aussagen von Politik, Gesundheitswesen, Medien, Arbeitgebern usw. auf Grund seiner gesundheitsfördernden Wirkung, doch so wichtig für Arbeitskraft, Gesundheits- und Sozialwesen und damit für die Gesellschaft ist Man hat oder bekommt den Eindruck, als würde die Existenz dieser Veranstaltungen aus immer welchen Gründen, bewusst verschwiegen. Vor allem, wenn über genau so wenig aufregende Veranstaltungen, wie Marathonläufe in Hawaii oder Tokio ausführlich berichtet wird. Auch scheinen die Medien kein Interesse an dem enormen wirtschaftlichen Potential der World Masters Games zu haben, denn auch dieses findet keine Beachtung. So schreibt H. Ehlenz in seinem Bericht von den World Masters Games 1994 in Brisbane, nach Angaben aus Veranstalterkreisen hat die Masters Olympiade dem Großraum Brisbane in etwa 14 Tagen zusätzliche Einnahmen von ca. 60 Millionen Australische Dollar und dem Veranstalter 5 Millionen an Startgeld eingebracht Die Summe von 60 Millionen Dollar erscheint sehr hoch. Wenn man aber berücksichtigt, daß das Verhältnis von Teilnehmern zu Begleitpersonen wie Trainern, Betreuern, Ehefrauen / - Männern, Freundinnen / Freunden, Kindern usw. 1 zu 1 beträgt, ergeben 50.000 Personen a' 1000 Dollar für 14 Tage schon 50 Millionen, dürften die 60 Millionen nicht übertrieben sein. Ebenso wenig die 1.000 Dollar für 14 Tage, denn in Masterskreisen rechnet man für Übersee mit etwa 140 € pro Tag für Hoteikosten und Verpflegung ohne Kosten für Touren und Besichtigungen. Wenn allerdings das Zimmer schon 120 € kostet stimmt diese Rechnung nicht mehr.

Daß die World Masters Games durch mangelndem Interesse von Medien und somit auch der Öffentlichkeit wenig populär sind, hat die Deutschen Masters nicht von Teilnahmen, im Vergleich zu Welt- oder Europameisterschaften aber in bescheidenem Rahmen, abgehalten. So waren bei den 1. offiziellen Spielen 1994 im australischen Brisbane mit Heinz Kuhn, Klaus Obergfell, Kurt Rosenberger und Hans Ehlenz zwar nur 4 BVDG Akteure vertreten, die mit 3 Goldmedaillen durch H. Kuhn, K. Rosenberger und H. Ehlenz, sowie 1 Bronzemedaille durch K. Obergfell, aber sehr erfolgreich waren. 1998 in Portland I USA waren 53 BVDG Teilnehmer (3 Frauen, 50 Männer) am Start, die 36 Medaillen (10 Gold, 16 Silber, 10 Bronze) gewinnen konnten. An diesen waren die Masterinnen mit 2 Gold- und 1 Silbermedaille beteiligt.

2002 in Melbourne / Australien war unser Team mit 50 Teilnehmer (3 Frauen, 47 Männer) vertreten, die 32 Medaillen (10 Gold, 13 Silber, 9 Bronze) gewinnen konnten. Die Masterinnen gewannen wie schon 1998 in Portland, 2 Gold- und 1 Silbermedaille.

Statt 2006 fanden die nächsten Spiele bereits 2005 in Edmonton / Kanada statt. Dies war ein Entgegenkommen an die Stadt Edmonton, da diese die Spiele zusammen mit den Feierlichkeiten, anlässlich des 400 jährigen Bestehens der Stadt Edmonton, durchführen wollte. Mit 47 Teilnehmern davon 6 Frauen waren wir auch in Edmonton nur mäßig vertreten, mit dem Gewinn von 15 Gold 15 Silber - und 6 Bronzemedailles aber sehr erfolgreich. Am Medaillen - gewinn waren unsere Masterinnen mit 4 Gold- und 2 Silbermedailles beteiligt.

Bei den bereits 3. Spielen 2009 in Australien war unser Team in Sydney mit 52 Teilnehmern, davon 8 Masterinnen, vertreten. Insgesamt wurden 28 Medaillen, 15 Gold-, 7 Silber- und 6 Bronzemedailles, gewonnen. Daran waren die Masterinnen mit 6 Gold- und 1 Silbermedaille beteiligt

Auch Turin 2013 bestätigte das nur mäßige Interesse an den Spielen, denn 58 Teilnehmer, davon 6 Frauen, für ein Heimspiel, sind nicht mehr als mäßig. Turin als Heimspiel zu bezeichnen, ist bei vorherigen Austragungsländer wie Australien, Kanada oder USA, auch vertretbar. Da - gegen war die Erfolgsbilanz mit 32 Medaillen (9 Gold, 10 Silber, 13 Bronze) wie immer hervorragend. Die Masterinnen waren mit 3 Gold -, 2 Silber - und 1 Bronzemedaille am Medailengewinn beteiligt. Bei den bisherigen, in derzeit von 1994 bis 2013 stattgefundenen 6 Spielen, konnten unsere Masterinnen und Master nicht weniger als 168 Medaillen, 62 Gold-, 61 Silber-, und 45 Bronzemedailles gewinnen. Davon gewannen unsere Masterinnen 36 Medaillen, 10 Gold-, 16 Silber- und 10 Bronzemedailles. Nachstehen eine Aufstellung mit allen unseren Medaillen Gewinnerinnen /-gewinner von 1994 bis 2013.

Wird fortgesetzt.